



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – IDL



EMOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Übung:

Förderplan verstehen

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph, Simone Lage

Erstellungsdatum

April 2019



Übung: Förderplan verstehen

Zielsetzung

Die Studierenden lernen einen Förderplan im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung kennen. An diesem Beispiel soll der Aufbau eines Förderplans veranschaulicht werden und anhand dessen herausgearbeitet werden, was für die Regelschullehrkraft relevant sein könnte.

Theoretischer Hintergrund:

Der Förderplan dient der Veranschaulichung zu fördernder Lernbereiche eines Schülers oder einer Schülerin. Beteiligt an dessen Erstellung sind das Kind selbst, die Klassenlehrkraft, die zuständige Sonderpädagogin oder der zuständige Sonderpädagoge, die Eltern, weitere am Unterricht beteiligte Lehrkräfte und oft auch weitere Personen innerhalb der Schule (z. B. die Erzieherinnen und Erzieher der Nachmittagsbetreuung oder die Schulpsychologin bzw. der Schulpsychologe). „Vereinbarungen sollten schriftlich festgehalten, für die Beteiligten lesbar abgefasst und verbindlich sein“ (PREUSS-LAUSITZ 2005, S. 98). In kleinen Teilschritten wird nach und nach an der Erreichung des Hauptziels gearbeitet. Alle Beteiligten sind folglich mit den Förderzielen einverstanden und zielen mit ihrer Förderung auf das Erreichen der festgelegten Ziele hin.

Generell gilt bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern, deren Kompetenzen im Vordergrund zu halten, d. h. nicht defizitorientiert vorzugehen. An Kompetenzen kann in Bezug auf zu fördernde Lernbereiche angesetzt werden (siehe Punkt „Ressourcen“ im Förderplan). Außerdem sollte nicht an zu vielen Bereichen auf einmal gearbeitet, sondern die aktuell relevantesten und realistischsten Bereiche herausgegriffen werden.

Material:

exemplarischer Förderplan im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung:

Förderplan

Name: Leon Mustermann

geb.: 13.10.2009

Klasse/Schuljahr: 3, 2017/18

Schule: Mustergrundschule

Planungszeitraum: 16.09.2017 bis 09.02.2018

Pädagogische Ausgangssituation: Leon wird leicht aggressiv. Dies liegt auch daran, dass er viele Informationen (Arbeitsaufträge etc.) kognitiv nicht verarbeiten kann. Die Aggression ist seine Methode, diese überfordernden Situationen zu lösen.

Fähigkeiten und Kompetenzen: Leon ist sehr musikalisch (hat Schlagzeugunterricht) und spielt gerne Fußball (ist seit einem halben Jahr im Verein).

Unterstützungsressourcen: Teamsport im Verein als gute Grundlage, Vater sehr an Verbesserung der Situation interessiert (motiviert mitzuhelfen).

Lernbereich	Ist-Stand	Förderziele	Ressourcen des Kindes in diesem Lernbereich	Fördermaßnahmen
Soziales Verhalten mit Peers	geht auf Mitschülerinnen und Mitschüler zu; hat aber Schwierigkeiten, Freundschaften zu schließen, da er leicht verbal und körperlich aggressiv wird	Kontakt mit Mitschülerinnen und Mitschülern ohne sofortige Streitereien; sich nicht so leicht provozieren zu lassen	spielt gerne Fußball	regelmäßige gezielte Rollenspiele im Unterricht; gezielte Pausenangebote (Partner- und Gruppenspiele)
Sprachkompetenz	spricht eigenaktiv; Grundwortschatz vorhanden; Schwierigkeiten beim Sprachverständnis und der kognitiven Informationsverarbeitung (versteht nur sehr einfache Arbeitsaufträge) → wird bei Nichtverstehen leicht aggressiv	Nachfragen bei Nichtverstehen	gute rezeptive Sprachkompetenz; kann lesen und schreiben	Möglichkeit, Frage still auf ein „Frageblatt“ zu schreiben und mit Lehrkraft zu besprechen; Übung des Fragestellens bzw. Meinungsäußerung durch Klassenrat; gelegentliche Arbeitsaufträge mit Informationssuche im Internet
Lern- und Arbeitsverhalten im Unterricht	Merkfähigkeit: es fällt ihm schwer, sich Anweisungen zu merken Arbeitsbeginn: beginnt Arbeiten nur zögerlich und auf mehrmalige Aufforderung	selbstständig den Wochenplan erarbeiten	arbeitet gerne mit seinem Sitznachbar Paul zusammen; sehr motiviert in praxisorientiertem Unterricht	Arbeitsaufträge immer verschriftlichen und an eine für den Schüler gut sichtbare Stelle heften (z. B. auf sein Pult); bei Wochenplan- bzw. Stationenarbeiten o. ä. auf praktische Aufgabenstellungen achten (z. B. Matheaufgaben mit dem LÜK-Lernspiel)
Konzentration	Leon fällt es schwer, sich auf eine Sache zu konzentrieren, er schweift leicht ab	Konzentration auf eine Sache über einen längeren Zeitraum (15 Minuten)	er interessiert sich sehr für Hubschrauber	in Einzelarbeitsphasen die Möglichkeit geben, in einem Nebenraum zu arbeiten (wenige Ablenkungsquellen); im Wochenplan regelmäßig eine freie Aufgabe stellen, bei der sich die Kinder selbst ein Thema aussuchen dürfen, mit dem Auftrag, sich mit diesem dann 10 Minuten zu beschäftigen (Lehrkraft legt Material bereit)

Unterschriften:

Schüler oder Schülerin:

Erziehungsberechtigte:

Lehrkraft und Team:



Aufgaben an Studierende:

1. Arbeiten Sie alle Aspekte heraus, die Ihnen für den Unterricht wichtig erscheinen.
2. *Dies ist ein allgemeiner Förderplan, der die Endziele von vier Förderbereichen erfasst.
Im Unterricht wird mit sog. „Teilzielen“ und dazu passenden Fördermaßnahmen gearbeitet. Diese werden in regelmäßigen Abständen reflektiert und verändert, um schrittweise dem Endziel näherzukommen (z. B. Endziel: sich auf eine Sache länger konzentrieren, Teilziele: Dauer steigern).*
Entwickeln Sie drei aufeinander aufbauende Teilziele mit passenden Fördermaßnahmen für den Entwicklungsbereich „Lern- und Arbeitsverhalten im Unterricht“.

Mögliche Lösung:

Aufgabe 2:

„Lern- und Arbeitsverhalten im Unterricht“ → Endziel: selbstständig den Wochenplan erarbeiten

Teilziel 1: selbstständig seine Arbeitsmaterialien herrichten; neue Aufgaben holen, wenn eine abgeschlossen

Fördermaßnahmen: eine Liste mit Materialien, die für eine Aufgabe benötigt werden dazulegen; den Tisch mit Klebezeichen markieren („Wo kommt was hin?“, z.B. Federmäppchen, Arbeitsaufträge usw.), beim Wochenplan ein Feld zum Abhaken einer Aufgabe, wenn diese fertig gestellt ist; Schrank mit Materialien für den Wochenplan kennzeichnen

Teilziel 2: eine Aufgabe fertig machen, bevor die nächste geholt wird

Fördermaßnahmen: beim Wochenplan ein Feld zum Abhaken durch die Lehrkraft; wenn Schüler meint, dass er fertig ist, Sanduhr zum Verdeutlichen wieviel Zeit noch investiert werden soll

Teilziel 3: Bei Fragen Hilfe holen

Fördermaßnahmen: Hilfekarten bereitlegen → Falls Fragen auftauchen, soll der Schüler diese aufstellen und warten, bis die Lehrkraft vorbei kommt.

Literatur:

PREUSS-LAUSITZ, U. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Kinder integrieren. Zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung. Weinheim und Basel: Beltz, 2005